

Pressemitteilung

## P.U.G. kritisiert fehlende Individualität auf gemeinsamen Großwahlplakaten

Auf Vorschlag der CDU-Fraktion soll ein interfraktioneller Antrag eingebracht werden, der künftig gemeinsame Wahlwerbung aller Parteien auf Großplakaten ermöglicht. Als Begründung für diesen Vorstoß werden witterungsbedingte Einflüsse und Vandalismus genannt. Die Stadt Wolfsburg soll demnach den jeweils zur Wahl zugelassenen Parteien oder Wählergruppen zentral aufgestellte Plakatwände zur Verfügung stellen. Entsprechend ihres vorausgegangenen Wahlergebnisses soll die Aufteilung der Flächen erfolgen. Die P.U.G.-Fraktion lehnt dies ab.

P.U.G.-Fraktionsvorsitzende Bärbel Weist kritisiert: „Bei dem CDU-Antrag handelt es sich offenbar um den Versuch, die kleineren Parteien „an die Wand zu drücken“. Darüber hinaus ist er inhaltlich und strukturell wenig durchdacht. Wie soll beispielsweise durch das Aufstellen von Großplakaten Vandalismus unterbunden werden? Welchen Vorteil sollen Plakatwände gegenüber Plakatständern bei witterungsbedingten Einflüssen bieten? Und wie werden Parteien oder Wählergruppen behandelt, die sich erstmalig an einer Wahl beteiligen? Wir fragen uns, wem ein solcher Antrag nutzen soll. Einen Vorteil gemeinsam genutzter Plakatträger können wir Unabhängigen nicht erkennen. Wir bekommen den Eindruck, dass man uns als politisch drittstärkste kommunale Kraft in die Ecke drängen will“, so Weist. P.U.G.-Vize Sandra Straube unterstreicht: „Plakatwände, die nach Proporz aufgeteilt werden, ermöglichen einseitige Wahlwerbung zu Gunsten der großen Parteien. Die individuelle Wahlwerbung bleibt dabei auf der Strecke.“